

# Protokoll – Mitgliederversammlung, Verein Dampfzentrum

Sitzungsbeginn 10 Uhr

Samstag, 21. März 2015; Versammlung 10:00h, Mittagessen 12:00h

Restaurant „Da Toni“ Zürcherstrasse 65, 8406 Winterthur

## Traktandenliste:

1. Begrüssung, Präsenz
2. Wahl Stimmenzähler (A)
3. Abnahme Protokoll der Mitgliederversammlung 2014 (A)
4. Jahresbericht des Präsidenten (A)
5. Vereinsrechnung 2014
  - a) Events 2014
  - b) Bilanz und Erfolgsrechnung 2014
  - c) Revisorenbericht
  - d) Abnahme der Rechnung 2014 (A)
  - e) Jahresbeiträge 2015 (A)
  - f) Budget 2015 (A)
6. Wahlen (A)
7. Mutationen (A)
8. Ausblick 2015
9. Dank an Helfer
10. Jahresprogramm 2015 (A)
11. Statutenrevision (A)  
Abstimmung über die überarbeitete Version aus der letzten Versammlung (siehe Beilage)
12. Anträge
13. Verschiedenes  
(A) bedeutet: Abstimmungen

## 1. Begrüssung, Präsenz

Um 10 Uhr begrüsst der Vereinspräsident, Stephan Amacker, die Anwesenden.

Eine Präsenzliste hat zirkuliert, alle haben sich eingetragen.

Die Liste der Entschuldigungen wird projiziert, zusätzlich wird ein Mitglied mündlich entschuldigt, damit sind 23 Entschuldigungen eingegangen, siehe Kasten rechts.

### Entschuldigt:

- |                       |                      |
|-----------------------|----------------------|
| • Hans-Peter Bärtschi | • François Huguenin  |
| • Ernst Bieri         | • Stefan Landolt     |
| • Bertil Bootz        | • Michael Müller     |
| • Hans Elmer          | • Yvonne Scheiwiller |
| • Willy Germann       | • Samuel Schnyder    |
| • Christian Gremlı    | • Rolf Steiner       |
| • Thomas Heberlein    | • Claude Rohner      |
| • Erhard Heider       | • Hans Weber         |
| • Peter Hitz          | • Hans Wicki         |
| • Hansjörg Höhener    | • Roger Wiesendanger |
| • Michael Holzapfel   | • Edda Wyss          |
|                       | • Heiner Zumbrunn    |

## 2. Wahl Stimmenzähler (A)

Die Versammlung wählt Hans Hauenstein und Hansruedi Zbinden zu Stimmenzählern.

Anwesend sind 34 stimmberechtigte Mitglieder, das absolute Mehr beträgt somit 17 Stimmen.

### 3. Abnahme Protokoll der Mitgliederversammlung 2014

Andreas Maurer moniert, dass im Protokoll unter „4. Mutationen, Aufnahme der neuen Mitglieder“ 2 *Passivmitglieder* aufgenommen werden, die derzeit gültigen Statuten kennen nur Aktiv- und Gönnermitglieder. Die 2014 vorgeschlagenen Statuten kennen auch Passivmitglieder, sind aber noch nicht bereinigt und genehmigt. Der Protokollführer Bernhard Studer verweist auf die Klammer bezüglich Passivmitglieder auf derselben Seite: „(vorbehältlich Statutenänderung, siehe Ziffer 11 dieses Protokolls. Bis zur Annahme der Statutenänderung gelten die hier aufgeführten Personen als Aktivmitglieder)“. Der Einwand ist vom Tisch.

Das Protokoll der Sitzung wird einstimmig genehmigt und die Arbeit des Protokollführers verdankt.

### 4. Jahresbericht des Präsidenten (A)

Der Präsident verliest den [Jahresbericht](#). Als Korrektur zum Bericht ist anzumerken, dass im 2014 keine Reduktion der genutzten Fläche beschlossen wurde; über die Flächenreduktion wird aufgrund der erhöhten Miete erst seit 2015 gesprochen.

Speziell hervorzuheben ist, dass Robert Heuberger am 6. Dezember – an diesem Tag liessen wir in der Altstadt unser Kleinkraftwerk dampfen und pfeifen – spontan beschloss, uns nochmals mit Fr. 100'000 unter die Arme zu greifen – herzlichen Dank an die *Robert und Ruth Heuberger-Stiftung!*

Beschluss: Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht des Präsidenten.

### 5. Vereinsrechnung 2014

#### 5.a) Events 2014

Der Gross-Event vom 26. und 27. April 2014 lief unter Federführung des [Vereins Swiss-Historik](#). Am 26. und 27. April 2014 waren im ganzen Sulzerareal viele Leute unterwegs, dennoch musste festgestellt werden, dass weniger Personen als erwartet kamen, insbesondere 1000 Leute weniger als erhofft einen Eintritt bezahlten. Die Kosten für den Anlass waren hoch, insgesamt ca. 200 kFr., besonders die Trasseengebühren der SBB schlugen zu Buche. Der Nettoertrag wurde zwischen den Veranstaltern aufgeteilt: 50% erhielt Swiss-Historik, 30% das Dampfzentrum (Fr. 2028.90), 20% der Verein Dieselmotoren. Der Verkauf an unserem Stand brachte Fr. 1'305 ein, dies hauptsächlich dank Material und Einsatz von Yvonne Scheiwiller, vielen Dank ihr!

Das Dampfzentrum nahm am Aprilwochenende unter dem Strich Fr. 3'563.30 ein.

Am 4. Oktober 2014 trafen sich einige hundert Radioamateure zum „Hamfest“ im Dampfzentrum., sie feierten *85 Jahre USKA – Union schweizerischer Kurzwellen-Amateure*. Wir hatten mehrere Maschinen unter Dampf, nahmen Fr. 1'828.30 ein.

#### 5.b) Bilanz und Erfolgsrechnung 2014

Der Vorstand entschuldigt sich dafür, dass den Versammlungsteilnehmern kein Ausdruck der Rechnung vorlag, wie letztes Jahr versprochen worden war. Bilanz und Erfolgsrechnung sind im Anhang zum vorliegenden Protokoll zu finden.

In der Bilanz des Vereins endet das Jahr 2014 mit einem Reingewinn, obwohl im Gegensatz zum Vorjahr keine Einnahmen aus Maschinenverkauf zu verbuchen waren.

Die **Einnahmen** aus Mitglieder- und Gönnerbeiträgen machen jeweils etwa die Hälfte der Einnahmen aus. Anzumerken ist, dass etwa 50 Mitglieder ihren Mitgliederbeitrag 2014 noch nicht bezahlt haben. Für **Spenden** sind wir immer dankbar. Eine einzelne Spende im vergangenen Jahr lies diese Position in die Höhe schnellen: Herr Wettstein bestellte eine Führung für sich und einige Freunde, zahlte spontan Fr. 5'000. Vielen Dank!

Hauptposten in den **Ausgaben** waren die Revisionen von Dampfmaschinen, Konto 4100, Fr. 4'021.80.

Unseren Einsatz am 6. Dezember mit Dampfmaschine in der Winterthurer Altstadt bewarben wir im „Radio Top“, dafür zahlten wir Fr. 9'000, erhielten aber diesen Betrag wieder herein: Radio Top zahlte uns für den Werbebanner auf unserer Website Fr. 9'000.

### 5.c) Revisorenbericht

Bernhard Studer und François Hugenin haben die Rechnung und die Bilanz geprüft, Buchungen stichprobenmässig kontrolliert. Der Revisionsbericht liegt vor.

### 5.d) Abnahme der Rechnung 2014 (A)

Die Revisoren empfehlen, die Bilanz und die Rechnung 2014 abzunehmen. Der Revisor Bernhard Studer fragt die Versammlung um ihre Zustimmung.

Die Rechnung wird einstimmig abgenommen.

### 5.e) Jahresbeiträge 2015 (A)

Gemäss den bisherigen Statuten kennt der Verein nur zwei Mitgliederkategorien, erst mit den neuen Statuten wird die Kategorie „Passivmitglied“ eingeführt, entsprechend empfahl der Vorstand die nebenstehenden Beiträge unter dem Vorbehalt der Zustimmung zu den neuen Statuten (Absatz 11, Statutenrevision (A), Seite 6).

Der Vorstand empfiehlt die folgenden Beiträge

- Aktivmitglieder 40.00
- Passivmitglieder 60.00
- Gönner 40.00

Die Annahme der vorgeschlagenen Beiträge erfolgt einstimmig.

### 5.f) Budget 2015 (A)

Der Verein plant einen grossen Dampf Anlass am Wochenende vom 30. / 31. Mai. Andreas Faust koordiniert die Vorbereitung. Für diesen Event rechnen wir mit Einnahmen von Fr. 12'500, Ausgaben von Fr. 8'750, d.h. einem Gewinn von Fr. 3'750.

Aus der Versammlung wird beanstandet, dass die projizierten Zahlen kaum lesbar sind.

Der Vorstand verspricht, die Zahlen in das Protokoll aufzunehmen.

Bei zukünftigen Versammlungen sollen die Zahlen den Teilnehmern auf Papier ausgeteilt werden.

Beschluss: Die Versammlung stimmt dem Budget 2015 zu.

Budget 2015, Verein Dampfzentrum

Ertrag		Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Mitgliederbeiträge	Aktiv	6'000.00		
	Gönner	6'000.00		
Spenden		6'000.00		
Führungen		7'000.00		
Events		12'500.00		
Aufwand				
Revisionen			8'000.00	
Unterhalt Maschinen			5'000.00	
Werkstatt			1'000.00	
Ersatzteile			1'000.00	
Personalspesen			2'000.00	
Versicherungen			400.00	
Verwaltungsaufwand			4'000.00	
Werbung			3'000.00	
Events			8'750.00	
Führungen			2'000.00	
Reserve			2'000.00	
<b>Total</b>		<b>37'500.00</b>	<b>37'150.00</b>	<b>350.00</b>

### 6. Wahlen (A)

Gemäss der noch gültigen Statuten werden die Mitglieder des Vereinsvorstands für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Das Jahr 2015 ist kein Wahljahr, es erfolgten keine Rücktritte.

Zwei Personen sind bereit, im Vorstand mitzuarbeiten. Beide sind den aktiven Mitglieder bekannt, sind fast jeden Mittwoch in der Halle 181 anzutreffen, setzen sich für den Verein ein.

**Andreas Faust**

Jahrgang 1962  
 Ausbildung als Maschinenmechaniker bei Gebrüder Sulzer  
 Weiterbildung als Maschineningenieur am Technikum Winterthur  
 Tätigkeit in der Giesserei Sulzer und bei Swisscom  
 seit Frühling 2012 im Dampfzentrum aktiv in der Werkstatt.

**Max Baumann**

Jahrgang 1941  
 Kaufmännische Ausbildung  
 Beruflicher Werdegang im Bereich Vermögensverwaltung  
 Während vieler Jahre als Abteilungsleiter bei schweizerischen Grossbanken tätig  
 Bis 2010 Ausbildungstätigkeit an Fachhochschulen  
 Seit rund einem Jahr in der Werkstatt des Dampfzentrums engagiert

Die bisherigen Vorstandsmitglieder befürworten die Wahl der beiden, beide nahmen schon an mehreren Vorstandssitzungen teil. Auf eine Frage antwortet Peter Nussbaumer: Er bleibt im Vereinsvorstand, doch ist er nun Kassier der Stiftung, möchte gerne sein Amt als Vereinskassier an Max Baumann übergeben.

Andreas Faust ist als Beisitzer vorgesehen, Max Baumann als Kassier.

Beide Personen werden zusammen, einstimmig, **gewählt**.

## 7. Mutationen (A)

Der Verein bedauert den Tod von drei Mitgliedern und entbietet den Angehörigen sein Beileid. Eine Würdigung von Horst Schiel wird in der nächsten *Dampf-Info* erscheinen.

*Drei Aktivmitglieder sind verstorben*

- Bosshard, Rudolf
- Dieng, Toni
- Schiel, Horst

Wir haben Neueintritte (2 Aktiv, zwei Passiv, 15 Gönner) und Austritte zu verzeichnen. Zwei Personen haben sich als Passivmitglieder angemeldet, dies unter dem Vorbehalt, dass diese Mitgliederkategorie mit der Statutenänderung geschaffen wird. Gegenüber dem Vorjahr hat der Verein per Saldo drei Mitglieder mehr, insgesamt 292.

**Beschluss:** Die Versammlung nimmt die neuen Mitglieder auf.

## 8. Ausblick 2015

Der Präsident verliest den Ausblick für das laufende Jahr 2015, siehe [Text](#).

### 8.a) Maschinenrevisionen

Die Revisionen von Maschinen sind im gleichen Rahmen wie letztes Jahr vorzunehmen. Anträge gemäss vorgegebener Checkliste sind an den Vorstand zu richten, der dann über das Budget entscheidet

### 8.b) Mitglieder, aktive Mitarbeiter

Für den Dampfanlass am Wochenende 30./31. Mai brauchen wir Leute. Wer sich dafür Zeit nehmen kann, soll sich bitte bei Andreas Amacker melden.

Für unsere Zukunft ist die Vergrösserung des Mitgliederbestandes sehr wichtig. Der Vereinspräsident sagt: „Wir haben mehr *nach innen* geschafft, wenig für die Mitgliederwerbung getan. In Zukunft wollen wir mehr neue Mitglieder erreichen.“ Er setzt sich zum Ziel, dieses Jahr 100 Mitglieder dazu zu gewinnen. Wir benötigen dringend mehr Aktive, um die Führungen und Events durchführen zu können. (Vergl. Traktandum 10, Jahresprogramm 2015 (A), Seite 5).

Dani Kägi wirft ein: „Die Dampferfreunde Schaffhausen fanden schnell mehr Leute – die Dampfschiffe sind sichtbar, attraktiver.“ Ja, mit den stationären Maschinen sind wir im Nachteil.

### 8.c) Ein sicheres Dach über dem Dampfzentrum

Unser Hauptproblem ist baulicher Art, wir haben kein langfristig sicheres Gebäude für unsere Maschinen. „Wenn wir mal die Maschinen auf den Boden schrauben können, geht es besser“. Aus Kostengründen müssen wir den Platzbedarf reduzieren. Entbehrliche Ausstellungsstücke und Material – auch wertvolle Rohrbogen – sind auszulagern. Wir suchen (mit Mühe) eine günstige Lagerhalle, eine Scheune.

Eine Einteilung nach Prioritäten ist erstellt. Helfer sind willkommen, sind gebeten, sich bei Andreas Faust zu melden.

Telefon: 052 337 25 26, e-Mail: [andreas.faust@dampfzentrum.ch](mailto:andreas.faust@dampfzentrum.ch)

## 8.d) Finanzierung

Hans Oswald schlägt vor: er entwirft mit einer Gruppe einen Brief, versendet den an 500 Leute aus dem Telefonbuch, mit Einzahlungsschein. Er versucht, Sponsoren für zwei Jahre zu verpflichten, als Sicherheit für uns. Seine Erfahrung hat er von der Tätigkeit im Gebiet der Medizin. Budget für die Werbung haben wir.

### 8.d.1 Stiftung – Verein

Hans Näf erkundigt sich bezüglich der Zuständigkeiten: was ist Stiftung, was ist Verein? Stephan Amacker antwort, die Stiftung ist:

1. primär verantwortlich als „Besitzerin“ der Maschinen,
2. ist verantwortlich für Liegenschaft – das Gespräch mit der Arealbesitzerin Stiftung Abendrot führt sie – und
3. zuständig für grössere Geldmittel, Investitionen.

Hans Oswald möchte die Zuständigkeiten populär verständlich dargestellt sehen, damit die Öffentlichkeit auch Vertrauen hat. Peter Nussbaumer erwähnt eine vorhandene Grafik; gemäss Stephan Amacker kann diese veröffentlicht werden.

Fast der ganze Stiftungsrat trat letztes Jahr zurück. Gemäss Vorschlag des verbleibenden Mitgliedes Hans Kelterborn wurden in den Stiftungsrat nun Leute gewählt, die auch im Vereinsvorstand sind.

### 8.d.2 Lotteriefond-Dossier

Das Lotteriefondsdossiers wird die Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Verein aktualisieren und rasch einreichen. Dabei handelt es sich um einen Zwischenschritt zur Generierung von Investitionskapital.

Andreas Maurer fragt: „bis wann in diesem Jahr ist der Businessplan/Lotteriefondsdossier bereit zum Einreichen?“

Das Lotteriefondsdossier wurde schon am 29. Nov. 2013 eingereicht. Bernhard Studer führt auf, dass das Dossier von der Fondsleitung mit grossem Lob bedacht wurde.

Der Fond stellt Bedingungen, insbesondere wird gefordert, dass der Standort, also die Stadt Winterthur, einen wesentlichen Beitrag leiste. Die Stadt Winterthur wird uns kein Geld geben, das hat die Stadtregierung am Donnerstag vor der Mitgliederversammlung erneut gesagt.

Andreas Maurer, als ehemaliger Stiftungsrat, gibt zu Protokoll: „dass der Verein früher sagte, er sei für das Dossier zuständig. Ohne den Businessplan, der akzeptiert ist durch die Behörde, wird es kein Geld geben“.

Willy Soland: „wir hatten Vorgehensplan, an den sollten wir uns halten.“

Bernhard Stickel beantragt, dass wir die Aufgabe der Stiftung überlassen.

Willy Soland schlägt vor, dass eine unabhängige Person mit Kenntnisse der offiziellen Stellen das fertige Dokument zur Kontrolle querliest. Der Präsident Stephan Amacker stellt fest, dass bei der Stiftung Personen mit den Fachkenntnissen zum Querlesen vorhanden sind. Für das Überarbeiten sind Mitarbeiter willkommen.

## 9. Dank an Helfer

Es sitzen Leute da, die sehr viel leisten für das Dampfzentrum. Als Anerkennung für 2013 erhielten die fleissigen Leute je eine Flasche Wein. 2014, für den Grossevent Winterthur 750 wurde von Swiss Historik ein Fest für die Helfer veranstaltet. Der Vorstand des Vereins Dampfzentrum beschloss, es für 2014 mit einem Dank, ohne Flasche, bewenden zu lassen.

## 10. Jahresprogramm 2015 (A)

Die öffentlichen Veranstaltungen sind auf der [Webpräsenz des Dampfzentrum](#) zu sehen, sie werden im Ver-

### **Herzlichen Dank!**

Andreas Amacker  
Cornelia Amacker  
Stephan Amacker  
Max Baumann  
Charly Baumgartner  
Bertil Bootz  
Willi Brigola  
Herbert Coradi  
Andreas Faust  
Rolf Frei  
Jakob Gehring  
Ronny Glanzmann  
Heimo Haas  
Hans Hauenstein  
Thomas Haller  
Beat Hänggi  
Peter Hitz  
Chantal Huber Maurus

Andreas Huber  
François Huguenin  
Andreas Lüthi  
Hansueli Mathys  
Walter Meier  
Robert Notz  
Peter Nussbaumer  
Dominik Oehler  
Elisabeth River  
Karl Sailer  
Maximilian Sailer)  
Heinz (Kollege von Karl Sailer)  
Yvonne Scheiwiler  
Thomas Schmid  
Bruno Schoch  
Horst Steinhauser  
Bernhard Stickel  
Bernhard Studer  
Roger Waller  
Thedi Waibel

anstellungskalender des Eisenbahn-Amateurs, des Landboten und auf [Facebook](#) angekündigt. Ein grosser Dampf Anlass ist in Vorbereitung: das Wochenende vom 30./31. Mai 2015.

Zunehmend werden private Führungen bestellt, Andreas Faust koordiniert den Einsatz unserer Leute.

Mitglieder, die bereit sind, in unserer Sammlung zu führen, lädt Peter Hitz gerne zu einer Ausbildung ein. Mit seinem Wissen und seiner Sammlung von Anekdoten sind seine Lehrveranstaltungen unterhaltsam. Es ist kein Technikstudium nötig – man soll die Begeisterung weitergeben. Man lernt bei den Führungen, auch von den Teilnehmern.

Telefon: 031 301 78 89, e-Mail: [peter.hitz@bluemail.ch](mailto:peter.hitz@bluemail.ch).

Hans Oswald: Die Arbeit an Dampfmaschinen und deren Betrieb ist ein aussterbendes Handwerk, das sollten wir in der Dampfzentrum-Werbung betonen. Bruno Schoch erzählt von seinen diesbezüglichen Erfahrungen: letzte Woche war eine Sekundarschulklasse da, auch Mädchen stellten Fragen. Fünf Schüler kamen am Schluss der Führung, wollten noch weitere Erklärungen zur Burkhardmaschine. Hans Oswald will einen Kontakt zur Sendung über aussterbende Berufe im deutschen Fernsehen schaffen.

Jeden Mittwoch ab 9 Uhr, zumeist auch an Samstagen, wird in der Halle 181 an den Maschinen gearbeitet, jeder ist willkommen.

Bruno Schoch bedankt sich beim Ausbildungszentrum: dieses stellt oft Teile für uns her, gratis.

Die Versammlung stimmt dem vorgeschlagenen Jahresprogramm zu.

## 11. Statutenrevision (A)

[ Erich Batz muss um 11:37 weg, Stimmberechtigt sind 33 Anwesende, absolutes Mehr: 17.]

Die Revision der Vereinsstatuten war schon an der Mitgliederversammlung 2014 traktandiert. Aufgrund der vielen Voten wurde die Besprechung abgebrochen. Die Versammlung 2014 stimmte dem Vorschlag des Vorstands zu, dass Änderungsvorschläge schriftlich eingesammelt würden, an einer ausserordentlichen GV darüber abzustimmen sei.

Die Mitglieder erhielten mit der Einladung zur ordentlichen Versammlung 2015 eine konsolidierte Version der Statuten mit den eingearbeiteten Vorschlägen. Inzwischen erhielt Peter Nussbaumer einige weitere Korrekturen, wie Zählfehler (vier statt fünf Vorstandsmitglieder), und drei Vorschläge zur Formulierung:

Ziffer	Titel	Versendet	Vorschlag
1.3	Beziehung zur Stiftung	... Beschlüsse, die Inkraftsetzung und Änderungen der Kooperationsvereinbarung obliegen der Generalversammlung	... Die Inkraftsetzung und Änderungen obliegen der Generalversammlung
2.1	Aktivmitglieder	Aktivmitglieder, welche über zwei Jahre in keiner definierten Gruppe einen Einsatz geleistet haben, werden automatisch ....	Aktivmitglieder, welche über zwei Jahre in keiner der definierten Gruppen einen Einsatz geleistet haben, können für mindestens ein Jahr
2.6	Austritt oder Ausschluss	... Der Vorstand fällt den Ausschlussentscheid.	... Der Vorstand suspendiert Mitglieder aus wichtigen Gründen und schlägt deren Ausschluss an der nächsten GV vor.

Peter Nussbaumer eröffnet die Diskussion über die nachträglichen Änderungen. Markus Näf fragt, ob das, was er ausgedrückt habe, nun das definitive sei. Thomas Schmid verneint, die projizierten Änderungen kommen dazu, er bedauert, dass es nicht schriftlich vorliegt. Mit dem Projektor werden die Statuten direkt aus der Textverarbeitung „MS-Word“ projiziert, um die geänderten Sätze zu zeigen.

Weitere Änderung werden beantragt:

- Gemäss Statuten wird nur zwei Wochen im Voraus zur GV eingeladen. Hingegen müssen Anträge vier Wochen vorher gestellt werden.

Es ist Absicht, dass an jeder GV das Datum der nächsten GV bestimmt wird, damit Mitglieder Beschluss: an jeder ordentlichen GV wird das Datum der nächsten GV beschlossen und publiziert.

die Frist von vier Wochen einhalten können. Stephan Amacker: verspricht, wir werden jeden Antrag im Vorstand beraten, auch die, die uns nicht passen.

2. Bernhard Studer, bezüglich „5.4. Unterschrift“. Zahlungen werden durch den Kassier ausgelöst, das soll dieser allein machen können. Andreas Maurer ist dagegen: in der Stiftung wird jede Zahlung durch eine Person erstellt, durch eine zweite überprüft und freigegeben. Beim der Online-Bank der ZKB können die Abläufe auf Wunsch so vorgegeben werden.

Viele verschiedene Formulierungen, wie sich der Verein rechtsgültig verpflichtet, werden besprochen. Schlussendlich lautet die Formulierung:

5.4 Unterschrift Verbindlichkeiten des Vereins bedingen die Kollektivunterschrift des Präsidenten oder des Vizepräsidenten zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied.

Max Baumann: nach dieser Formulierung muss er jede Zahlung erfassen, dann durch Präsidenten oder Vizepräsidenten bestätigen lassen. Er glaubt, mit dieser Regelung leben zu können.

Stephan Amacker kommt zu Abstimmung über die Statuten.

**Beschluss:** die geänderten **Statuten sind angenommen**, mit einer Gegenstimme

## 12. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 13. Verschiedenes

Termin der nächsten **GV, Samstag 19. März 2016**, eine Woche vor Ostern.

Dani Kägi ist Präsident eines Vereines mit 3'400 Mitgliedern. Da gab es das Problem, dass das Budget nicht angenommen wurde, damit war kein Jahresbeitrag bestimmt, der Verein konnte keine Mitgliederbeiträge einziehen. Er schlägt vor, dass jeweils an der GV der Jahresbeitrag für das Jahr plus 2 bestimmt wird, damit immer Beiträge eingefordert werden können. Der Dampfzentrum-Vorstand wird das ansehen.

Willy Soland erinnert daran, dass der Revisionbericht 2013 letztes Jahr an der MV nicht vorgelegen hat, gemäss Protokoll wurde versprochen „Der Revisionsbericht wird zusammen mit dem GV-Protokoll versandt.“ Der Revisionsbericht von pwc Pricewaterhouse Coopers AG traf fünf Tage nach der Versammlung ein.

Auslagern. Ja, wir müssen Raum finden. Aber es ist nicht einfach. Wir können nicht einfach Aufträge verteilen, müssen freiwillige Leute finden. 200 – 250 qm brauchen wir, es darf ohne weiteres in Frauenfeld sein, auch noch etwas weiter, muss aber günstig sein.

Wie im Verein Dampfbahn Furka Bergstrecke sollte jeder, der hinausgeht, eine Handvoll Prospekte mitnehmen, die verteilen, um weitere Mitglieder zu gewinnen.

Hans Kelterborn stellt fest: in den Traktanden fehlte der Punkt „Decharge für den Vorstand“; darauf veranstaltet Bernhard Studer kurzerhand eine Abstimmung:

In Zukunft wird die Decharge in den Traktanden aufgeführt.

**Beschluss** (per Applaus): wird dem Vorstand für das Vereinsjahr 2014 **Decharge erteilt**.

Um 12:25 Uhr schliesst der Präsident die Veranstaltung. Die meisten Mitglieder bleiben zum Essen.

Winterthur, den 9. Juni 2015



Der Präsident  
Stephan Amacker



Der Aktuar  
Thomas Schmid

Beilage: [Bilanz und Erfolgsrechnung 2014](#)

Version 17. Feb. 2016: Tippfehler korrigiert